

Königliches
Gymnasium zu Schneidemühl.

Ostern 1898.



XXIX. Jahresbericht.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



1898. Progr. No. 174.



Schneidemühl.
Druck von Gustav Eichstädt.
1898.

95C
12 (1898)

174



I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.								Summe der Stunden.
	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
Religionslehre:									
evangelische	2	2	2	2	2	2	2	3	17
katholische		2			2			2 + 1	7
jüdische		2			2			2	6
Deutsch	3	3	3	2	2	3	2	3	21
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	2	2	3	3	3	4			17
Englisch	2	2							4
Hebräisch	2	2							4
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	2					8
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Naturbeschreibung					2	2	2	2	8
Zeichnen		2		2	2	2			10
Schreiben							2	2	4
Gesang			1 + 1		1*		2	2	7
Turnen		3		2	2	3	3		14
					+ 1				

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 270

b) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Zeit in der Vorschule.

Gegenstände :	Vorschulklassen und wöchentliche Stundenzahl.			Summe der Stunden.
	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe	
Religionslehre :				
evangelische		2	2	4
katholische		2		2**
jüdische		2		2**
Deutsch	7	6	6	19
Anschauungsunterricht		2	2	4
Rechnen	4	4	4	12
Erdkunde		1		1
Schreiben	3	3	3	9
Gesang		1		1
Turnen		2		2

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 52 + 2** + 2**

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 322

*) Jeder Gesangsschüler hat wöchentlich 2 Stunden Gesangunterricht.

**) Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1897.

№	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	Vorschule						Summe d. Stunde									
			Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta		Quinta	Sexta	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe				
1	Prof. Braum, Direktor.		6 Griech.															12
2	Meländer, Professor.	I.	7 Latein	5 Latein														18
3	Dr. Muche, Professor.	IIa.	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde													18
4	Zerbst, Professor.	IV.	4 Mathem.	4 Mathem.														20
5	Baenitz, Professor.	IIIb.																21
6	Dr. Hoffmann, Oberlehrer.	IIb.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 7 Latein 6 Griech.													23
7	Ratkowski, Oberlehrer.	V.		2 Vergleich														20
8	Dr. Jämmerhirt, Oberlehrer.		2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch 1 Turnen	3 Französ.	3 Französ.	3 Französ.	4 Französ.										22
9	Langer, Oberlehrer.	IIIa.			4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk. (bez. Physik)	3 Mathem. 2 Naturk.											22
10	Dr. Roeper, Oberlehrer.					2 Geschichte 1 Erdkunde 2 Deutsch	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdk.									24
11	Gerlach, wiss. Hilfslehrer.	VI.																23
12	Lutterloh, Lehrer am Gymn.				1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	2 Zeichen 2 Schreiben	27
13	Hess, Kant.-d.h.n. Schulamtes.																	4
14	Probst Stock, kath. Religionslehrer																	7
15	Rabbiner Braum, jud. Religionslehrer.																	6
16	Buhmann, Vorschullehrer.																	27
17	Kowitz, Vorschullehrer.																	28

Summe der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden: 322

Aenderungen der Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1897/98.

№	Namen und Stellung der Lehrer.	Klassenlehrer von	Unterrichtsstunden										Vorschule		Summe Stunden	
			Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Oberstufe	Mittelstufe	Unterstufe			
12	Buhlmann, Lehrer am Gynn.		2 Zeichnen 2 Turnen 1 Gesang	↑ ↑ ↑	2 Zeichnen 2 Turnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	2 Turnen	2 Religion	2 Religion	28 + 4					
16	Kewitz, Vorschullehrer.	Unter- stufe.												4 Rechnen 3 Schreib.	6 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreib.	27
17	Müller, Kand. d. Schulamtes.	Ober- und Mittel- stufe.										2 Gesang	2 Gesang	7 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreib.	6 Deutsch 1 Erzk. 2 Ansch.	27

3. Uebersicht über die während des Schuljahres behandelten Gegenstände, so weit sie nicht durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben von 1892“ für jedes Schuljahr gleichmässig bestimmt sind.*)

Prima.

Religion: a) evangel.: Kirchengeschichte. Lesen und Erklären des Johannes-Evangeliums und des Philipper-Briefes z. T. unter Heranziehung des griechischen Textes. Wiederholungen.

b) kathol.: Nach dem Lehrbuch Dr. Arthur Koenigs: Die Lehre von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung, von Christus dem Messias, dem Sohne Gottes, der Kirche, der Gnade, den Gnadenmitteln, den Sakramenten, der Taufe und Busse.

Deutsch: Litteraturgeschichte von Lessing bis zur neuesten Zeit. Entsprechende Stücke aus Hopf und Paulsies Lesebuch, Lessings Hamburger Dramaturgie, Herders Volkslieder, Paramythien, Allegorien, Cid. Aus Goethes Dichtung und Wahrheit, lyrische Dichtungen, Tasso. Gedichte aus der Zeit der Romantik. Poetik, Dispositionsübungen.

Deutsche Aufsätze: 1) Ia. Wallenstein und Max Piccolomini. Ib. Octavio und Max Piccolomini. 2) Die Bedeutung der Kunst für des Menschen sittliche Erziehung, dargestellt nach Schillers Gedicht „Die Künstler“. 3) Lessings Urteil über die Geistererscheinungen in Voltaires Trauerspiel „Semiramis“. 4) (Klassenaufsatz). Es ist besser Unrecht leiden, als Unrecht thun. 5) Den Entehrten fleht die Freude, fleht die Zuversicht und Hoffnung; alle kehren mit der Ehre froh und jugendlich zurück. Herder: Cid. 6) Der Mensch allein darf den Guten lohnen, den Bösen strafen, heilen und retten, alles Irrende, Schweifende nützlich verbinden. 7) Ungleich verteilt sind des Lebens Güter unter der Menschen flüchtigem Geschlecht; aber die Natur, sie ist ewig gerecht. 8) (Klassenaufsatz). Ib. Das Thema der Reifeprüfung.

Vorträge: 1) Lessings Auffassung der aristotelischen Lehre über das Wesen der Tragödie. 2) Worauf gründet sich in Schillers „Braut von Messina“ Don Cesars Ausspruch: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen?“

Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1898: Mit welchem Rechte nennt Herder den Menschen ein Kind der Sorge?

Latein: Lektüre Tac. Germ. Ann. XV mit Auswahl. Cic. epist. sel. Liv. VII. VIII mit Auswahl. Hor. Carm. III. IV. Sat. Epist. und Epod. mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1) Die Wohnsitze der deutschen Volksstämme zur Zeit des Tacitus. 2) Wie rechtfertigt Cicero dem Lentulus Spinther gegenüber seine veränderte politische Haltung nach seiner Rückkehr aus der Verbannung? 3) Cicero als Feldherr.

*) Die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Teile der für jedes Jahr gleichmässig bestimmten Lehraufgaben durchgenommen worden sind, stimmt mit der des Schuljahres 1895/96 überein.

Griechisch: 6 St. Homers Ilias XIII—XXIV mit einigen Auslassungen zumeist nach „Kammer ästhetischer Kommentar zur Ilias.“ Thucydides I. mit Auslassungen; einzelne Teile aus Buch II. Demosthenes, die Olynthischen und 3 Philippische Reden. 50 Homer-Verse wurden auswendig gelernt; mündlich extemporiert wurde aus Homer.

Ausarbeitungen: 1. Welche Charakterzüge des Achilles sind aus dem 23. Buch der Ilias besonders ersichtlich. 2. Welche Teile einer schul- und kunstgemässen Rede finden sich in der Rede der Corinthier bei Thucydides I 120—124? 3. Wie charakterisiert Demosthenes den König Philipp von Macedonien in der ersten philippischen Rede?

Französisch: S. Corneille, Le Cid. W. Launfey, Campagne de 1809.

Ausarbeitungen: 1. Das Verhalten des Zaren im Jahre 1809. 2. Die Schlacht bei Aspern.

Englisch: S. Archibald Forbes, Experiences of the War between France and Germany. W. Shakespeare, The Merchant of Venice.

Hebräisch: Lektüre: 1. Sam. c. 17 u. 18. Ps. 103. 110. 124. 126. 130. 131. 139. 143. 150. Jona.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Geschichte vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte und aus der Erdkunde.

Ausarbeitungen: 1. Die Gründung des deutschen Reiches durch Heinrich I. und Otto I. 2. Die evangelische Union zu Ahausen und die katholische Liga.

Mathematik: Stereometrie. Der binomische Lehrsatz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leitfaden von Mehler.

Aufgaben zur Reifeprüfung. Ostern 1898: 1. Es ist ein Dreieck zu zeichnen, wenn eine Ecke A, der Schwerpunkt S und der Mittelpunkt M des Umkreises gegeben sind. $AS = 1,7$ cm, $AM = 1,8$ cm, $MS = 0,75$ cm. 2. Von der Spitze eines h m hohen Turmes sieht man einen Ballon und zugleich sein Spiegelbild in einem nahen See. Der Höhenwinkel des Ballons ist e , der Tiefenwinkel seines Spiegelbildes ist d . Wie hoch schwebt der Ballon über dem See. $h = 50$ m. $e = 18^{\circ}3'$, $d = 24^{\circ}27'$. 3. Eine Pyramide von der Höhe h m soll durch zwei der Grundfläche parallele Ebenen in 3 raumgleiche Teile geteilt werden. Wie hoch ist jeder Teil zu nehmen? $h = 0,7$. 4. $12x^4 - 59^{\frac{1}{2}}x^3 + 96^{\frac{1}{2}}x^2 - 59^{\frac{1}{2}}x + 12 = 0$.

Physik: Statik und Mechanik. Akustik.**)

Ausarbeitungen: 1. Kraft. 2. Mechanische Arbeit.

Ober-Sekunda.

Deutsch: Geschichte der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Literatur. Lektüre: Das Hildebrandlied, das Waltharilied, das Nibelungenlied, Auswahl aus Gudrun, Iwein, Parzival. Der arme Heinrich von Hartmann von Aue, Gedichte von Walther von der Vogelweide. — Schillers Wallenstein — Poetik. Auswendig gelernt

***) Den Schülern der Prima und Ober-Sekunda ist reichliche Gelegenheit gegeben worden ausserhalb der Unterrichtszeit im physikalischen Lehrzimmer unter Anleitung ihres Fachlehrers Experimente vorzunehmen.

wurden: Goethe: „Der Fischer“, „Der Schatzgräber“. Schiller: Die drei Lieder aus dem ersten Aufzuge von Wilhelm Tell, „Die Kraniche des Ibikus“, Soldatenlied aus Wallensteins Lager. Einige Lieder Walthers von der Vogelweide. Dispositionenübungen.

Aufsätze: 1. „Der König in Thule“ und „Der Schatzgräber“ (eine Vergleichung). 2. „Der Fischer“ von Goethe und „das Lied des Fischerknaben“ in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Die erste Blüte der deutschen Dichtung. 4. (Klassenarbeit) Siegfried und Brunhild. 5. Helms Werbung um Hilde, verglichen mit Gunthers Werbung um Brunhild. 6. Kriemhild und Gudrun (ein Vergleich). 7. Wie äussert Walther von der Vogelweide in seinen Liedern seine Vaterlandsliebe? 8. Klassenarbeit (beim Satz des Druckes noch nicht geschrieben).

Vorträge: 1. Die Sage von dem Horte der Nibelungen. 2. Inhalt des Parzival von Wolfram von Eschenbach.

Latein: Lektüre. Liv. XXV—XXVII mit Auswahl. Cic. pro Archia poeta, pro Marcello Verg. IV—IX mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Wodurch wurde der Untergang der beiden Scipionen in Spanien hervorgerufen? 2. Wodurch beweist Cicero, dass der Dichter Archias den römischen Bürgernamen rechtmässig führe? 3. Die Senatssitzung, in welcher Caesar den M. Marcellus begnadigt. 4. Aeneas' Schild nach Vergils Aeneide dargestellt.

Griechisch: Lektüre Herod. VIII mit Auswahl. Xenoph. Memorab. III. IV. mit Auswahl. Hom. Od. II—XXIV mit Auswahl.

Ausarbeitungen: 1. Weshalb verdient Themistokles der Retter Griechenlands genannt zu werden? 2. Welches sind nach der Lehre des Sokrates die Erfordernisse zur Ausbildung zum Feldherrn und welches ist das letzte Ziel der Feldherrnthätigkeit? 3. Welches sind die Gesichtspunkte und Ziele, von denen sich Sokrates bei der Erziehung der Jugend leiten liess?

Französisch: S. Alphonse Daudet, Le petit Chose. W. Émile Souvestre, Confessions d'un Ouvrier.

Ausarbeitungen: 1. Weshalb ging Daniel Eyssette ungern nach Lyon? 2. Pierre Henri's Lehrlingszeit.

Englisch: Tendering's Lehrbuch, ausgewählte Lesestücke und sämtliche Gedichte.

Hebräisch: Lektüre. Gen. c. 1. 22 und 24.

Geschichte und Erdkunde: Klassenarbeiten. 1 Pausanias. 2 Das Verhalten der Römer gegen die Griechen während der macedonischen Kriege.

Physik: Ausarbeitungen. 1. Herstellung des Leuchtgases.

Unter-Sekunda.

Deutsch: Aufsätze: 1. Warum glaubt Amasis, dass dem Polykrates Unheil drohe? 2. Die Krönung des Königs Rudolf von Habsburg, dargestellt nach Schillers Ballade „Der Graf von Habsburg.“ 3. Eine Vergleichung der Verehrung der Götter vor und nach dem Auftreten der Ceres in Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest.“ 4. Eine Vergleichung des Verhaltens der Jungfrau von Orleans gegen Montgomery und gegen Lionel. (Klassenarbeit). 5. Hermanns Eltern in dem ersten Gesange von Goethes Epos „Hermann und Dorothea.“ 6. Warum ist der Wirt zum goldenen Löwen in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“ mit seinem Sohne nicht zufrieden? 7. Die Exposition von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ wiedergegeben nach ihrem Inhalt. 8. (Prüfungsarbeit).

Vorträge: 1. Das erste Auftreten der Jungfrau von Orleans am Hofe Karls VII., Königs von Frankreich. 2. Das Lager der Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea.“

Latein: Lektüre: Im Sommer: Cic. pr. imp. Cn. Pompei und Auswahl aus Ovids Elegien. Im Winter: Liv. lib. XXIII und Verg. Aen. lib. I und II mit Auswahl. Etwa 40 Verse wurden auswendig gelernt.

Ausarbeitungen: 1. Arion (Ov. Fast. II, 83 ff.). 2. Rede des Pacuvius Calavius im Senate von Capua (Liv. XXIII, cap. 2). 3. Der Anschlag Capnas, Cumae in seine Gewalt zu bekommen, wird vereitelt. (Liv. XXIII. c. 35).

Griechisch. Lektüre: Xen. Anab. lib. III—IV mit Auswahl. Hom. Odyss. lib. I, 1—124, V, 160—364, IX und X, 203 bis z. E.

Ausarbeitungen: 1. Thalatta, Thalatta! (Xen. Anab. IV, 7 19 ff.). 2. Das Schicksal der Schar des Eurylochus im Palaste der Circe. (Hom. Od. X, 203 ff.).

Französisch: S. Monod, Allemands et Français; W. Ereckmann-Chatrion, Waterloo.

Ausarbeitungen: 1. Welche Eigenschaften rühmt Monod den Deutschen nach? 2. Die Stimmung der Pfälzburger im Frühling 1814.

Geschichte und Erdkunde. Ausarbeitungen: 1. Friedrichs des Grossen Verdienste um die wirtschaftliche Hebung Preussens. 2. Die Nordsee und die sie umgebenden Küsten. 3. Der ursächliche Zusammenhang des dänischen Krieges i. J. 1863 64 und des deutschen Krieges i. J. 1866.

Physik. Ausarbeitungen: 1. Die Kohlensäure. 2. Die magnetische Verteilung.

Ober-Tertia.

Religion: a) evangelische, unverändert,

b) katholische: Das apostolische Glaubensbekenntnis nach Deharbe No. 1.

Deutsch: Aufsätze. 1. Die vortrefflichen Eigenschaften Rudolfs von Habsburg (nach der Geschichte und nach dem Gedicht). — 2. Die Liebe Maximilians I. zu Oesterreich und der Oesterreicher zu ihm. — 3. Napoleon in Moskau. — 4. Die umherziehenden Sänger des Mittelalters. — 5. Der Beruf der Glocke. — 6. Vier Ferientage. — 7. Auf dem Vierwaldstättersee. — 8. Die beiden Parteien in Schillers Tell. — 9. Die Kaisersgeburtstagsfeier in unserer Stadt. — 10. Womit entschuldigen wir Tells That? (Klassenarbeit.)

Latein: Lektüre. Caesar b. g. I 30—54 V. VI., 1—12, 21—28. Ovid met. I. 1—451, III., 1—137.

Ausarbeitungen: Niobe. 2. Dumnorix. 3. Eroberung von Avaricum.

Griechisch: Ausarbeitungen. 1. Die Griechen überschreiten den Euphrat. 2. Klearchs fehlerhaftes Verhalten bei Kunaxa.

Französisch: Ereckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813.

Ausarbeitungen: 1. Weshalb dachte gerade der Held unserer Erzählung so ungern an eine Einberufung? 2. Joseph's Verwundung. 3. Joseph's Leidensgefährte im Krankenhause.

Geschichte: Ausarbeitung. Johann Sigismund, Kurfürst von Brandenburg.

Erdkunde: Ausarbeitung. Die deutsche Seeküste.

Physik und Naturkunde: Ausarbeitungen. 1. Die Brückenwaage. 2. Das Nicholsonsehe Aräometer.

Unter - Tertia.

Latein: Lektüre. Caesar b. g. I. 1—29 II. 1—28 IV. 1—19.

Ausarbeitungen: 1. Auswanderung der Helvetier. 2. Der Kampf an der Axona.

Französisch: Ausarbeitungen. 1. Gustav Adolph und Tilly. 2. Die Rache des Bogenschützen (nach Plötz).

Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen. 1. Das Konzil zu Konstanz. 2. Der malaische Archipel.

Naturkunde: Ausarbeitungen. 1. Assimilation, Stoffwechsel, Atmung der Pflanzen. 2. Die Trichine.

Quarta.

Latein: Ausarbeitungen. 1. Des Alcibiades Verdächtigung und Flucht. 2) Hannibals List.

Französisch: Ausarbeitungen. 1. Der Elephant (nach Plötz). 2. Kaiser Nikolaus und der Franzose (nach Plötz).

Geschichte und Erdkunde: Ausarbeitungen. 1. Die Cimbern und Teutonen. 2. Die österreichischen Alpen.

Naturkunde: Ausarbeitungen. 1. Die Beuteltiere. 2. Die Hühnervögel.

Quinta.

Religion: a) evangelische, unverändert.

b) katholische nach Deharbe No. 2. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichte nach Dr. J. Schuster. 20 Geschichten aus dem Neuen, 12 Geschichten aus dem Alten Testamente.

Jüdischer Religionsunterricht.

Ober- und Unter-Prima: Zwanzig Psalmen und Haupt-Gebetstücke wurden in der Ursprache gelesen und erläutert. Jüdische Geschichte und Litteratur von Maimonides 1200 bis auf unsere Zeit.

Ober- und Unter-Sekunda: Psalmen und Gebetstücke in Verbindung mit der Prima. Biblische und jüdische Geschichte von der babylonischen Gefangenschaft bis zu den Schulen von Hillel und Schamai, von 586 v. bis 30 n.

Ober-Tertia: Pflichten gegen uns selbst und gegen unsere Nebenmenschen. Biblische Geschichte: das Reich Juda und die babylonische Gefangenschaft bis zu Esra und Nehemia, von 978 bis 460.

Unter-Tertia und Quarta: Glaubenslehren, Eid, Sünde und Busse, Sabbath und Festtage. Biblische Geschichte von Samuel bis zum Untergange des Reiches Israel 1088 bis 722.

Quinta und Sexta: Zehngebote und Lehren und Gebete. Biblische Geschichte von den Stammvätern bis zu David. 2000—1051.

Vorschule: Zehngebote in kurzer Fassung und Bibelsprüche. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu den Stammvätern.

Im jüdischen Religions-Unterricht gebrauchte Schulbücher.

1. Geschichtlicher Religionsunterricht, 2 Teile, von Sondheimer (von der Vorschule an bis Ober-Tertia).
2. Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen von Herxheimer (von Sexta an bis Ober-Tertia).
3. Geschichte der Juden und ihrer Literatur 2 Teile von Brann (Sekunda und Prima).

Der technische Unterricht

a) im Turnen:

Das Gymnasium besuchten in Summa (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 280, im Winter 276 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztl. Zeugnisses	im S. 28, im W. 32	im S. —, im W. 1
aus anderen Gründen . . .	im S. 1, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 29, im W. 32	im S. —, im W. 1
also v. d. Gesamtzahl d. Schül.	im S. 10,4%, im W. 11,6%	im S. —, im W. 0,4 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 26 Schüler, zur grössten 67 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 14 (+ 2) Stunden angesetzt.

Das Gymnasium besitzt einen für das Turnen ausreichend grossen Turnplatz, der sich an den Schulhof anschliesst, und auf dem Turnplatze eine Turnhalle.

Die Turnspiele werden im Sommer bei günstigem Wetter in einer der drei Turnstunden vorgenommen; zwei Plätze, der eine in der Stadt, der zweite bei der Stadt gelegen, werden für manche Arten der Turnspiele benutzt. An die Stelle des Turnens trat in diesem Winter nur selten gemeinschaftlicher Eislauf jedesmaliger Tages-Abteilungen.

Den Schülern ist Gelegenheit zum Baden gegeben; seit dem Jahre 1894/95 ist den Schülern auch Gelegenheit gegeben, in der Militärbadeanstalt das Schwimmen regelrecht zu erlernen. Schwimmen können 102 Schüler (37% der Gesamtzahl der Schüler.) Von diesen haben 15 das Schwimmen erst 1897 erlernt.

b) im G e s a n g: Die Schüler sangen in 3 Abteilungen. Zu der 3. Abteilung gehörten die Schüler der VI mit 2 St. Unterricht. Die 2. Abt. bildete die V, ebenfalls mit 2 St. Unterricht. Zur 1. Abt. gehörten die Schüler IV—I. Sie erhielten 3 St. Unterricht und zwar: 1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass und 1 St. gemischter Chor, so dass also jeder Schüler dieser Abteilung auch 2 St. Unterricht empfing.

c. am fakultativen Zeichnen nahmen im S. 15, im W. 16 Schüler teil.
Sekunda und Prima: Schwierigere plastische Ornamente nach Gyps, jonisches, korinthisches, romanisches und Renaissance-Kapital; Studien in Sepia und Aquarell. Mitteilung von Hauptthatsachen aus der Kunstgeschichte.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

		VI	V	IV	III	II	I
Religion evangelisch:	Die achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	III	II	I
	v. Boeckh, Erklärung d. kl. Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
	Preuss. Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—
	Heidrich, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht	—	—	—	III	II	I
	Dr. A. König, Lehrbuch für die oberen Klassen	—	—	—	—	II	I
„ katholisch:	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	III	—	—
	Deharbe, Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II	I
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch	—	—	—	—	—	—
	„ „ 1. T. 1. Abt.	VI	—	—	—	—	—
	„ „ 1. „ 2. „	—	V	—	—	—	—
	„ „ 1. „ 3. „	—	—	IV	—	—	—
	„ „ 2. „ 1. „	—	—	—	III	II	—
„ „ 2. „ 2. „	—	—	—	—	—	I	
Latein:	Ellend-Seyffert, lat. Grammatik. Aufg. 37. f. f.	VI	V	IV	III	II	I
	Ostermann, lat. Übungsbücher	VI	V	IV	III	II	—
	Haacke, Aufg. z. Uebs. für II	—	—	—	—	OH	—
	Köpke, Aufg. z. Uebs. für OH und UI	—	—	—	—	—	I
Griechisch:	Kunze, griechische Formenlehre	—	—	—	III	II	I
	Seyffert-Bamberg, griechische Syntax	—	—	—	—	II	I
	Haacke, Materialien zu griech. Exerzitien	—	—	—	—	OH	I
	Baenitz, griech. Übungsbuch f. Tertia. Teil 1	—	—	—	III	—	—
	„ „ „ „ „ 2	—	—	—	—	III	—
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe B.	—	—	IV	III	—	—
	Plötz-Kares, Sprachlehre, Ausgabe B.	—	—	—	—	OH	I
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B.	—	—	—	—	OH	I
Englisch:	Tendering: Lehrbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	IIa	I
Hebräisch:	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache	—	—	—	—	OH	I
Geschichte und Geographie:	W. Herbst, Hist. Hilfsbuch f. d. ob. Klass.	—	—	—	—	II	I
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	—	—	—	III	OH	—
	Jäger, Hilfsbuch	—	—	IV	—	—	—
	Gehring, Geschichtstabellen	—	—	IV	III	OH	I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil.	—	V	—	—	—	—
„ „ „ „ „ II. Teil.	—	—	IV	III	OH	I	
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Math.	—	—	IV	III	OH	I
	Gauss, Logarithmentafeln. Kleine Ausg.	—	—	—	—	II	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—
Naturwissenschaften:	Trappe, Schulphysik	—	—	—	—	II	I
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den naturwissenschaftlichen Unterricht:	—	—	—	—	—	—
	Botanik Zoologie	VI	V	IV	III	OH	—

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Villatte, Hand- und Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das Englische Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe, von Muret.

Die Lehrgegenstände der Vorschule.

A. Oberstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederstrophen, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Oberstufe und Mittelstufe zusammen.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. Zusammen mit Sexta.
- Deutsch:** Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen 1. Abt. Förderung der Lesefertigkeit mit Rücksicht auf sinngemässe Betonung. Besprechung einzelner Lesestücke und Wiedergabe ihres Inhalts. Grammatik: Kenntniss der Wortklassen, die Wortbildung, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und der einfach erweiterte Satz. Orthographie; wöchentliche Diktate. Wiedergabe kurzer Erzählungen, leichte Beschreibungen nach Anleitung in Stoff und Form. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Rechnen:** 4 St. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Die 4 Species mit benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Münzen, Maasse, Gewichte. Angewandte Aufgaben leichter Art. Zerlegen der Zahlen.
- Anschauungsunterricht:** 2 St. Die Winkelmannschen und Hölzelschen Bilder. Denk- und Sprechübungen. Ober- und Mittel- und Unterstufe vereinigt.
- Schreiben:** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge.
- Gesang:** 2 St. Einstimmige Lieder. Ober-, und Mittelstufe vereinigt.
- Geographie:** 1 St. Heimatskunde und Ueberblick über Länder und Meere. Ober- und Mittelstufe vereinigt.
- Turnen:** 2 St. Der Turnunterricht beschränkte sich auf Freiübungen und leichte Gerätübungen. Turnspiele. Ober- und Mittelstufe vereinigt.

B. Mittelstufe.

- Evangel. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Kath. Religionslehre:** 2 St. zusammen mit Sexta.
- Deutsch:** 6 St. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abt. Förderung der mechanischer Lesefertigkeit mit Berücksichtigung der Interpunktion. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Grammatik: Das Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort. Deklination und Komparation. Uebungen in der Konjugation. Subjekt, Prädikat. Orthographie: Vokal, Konsonant, Umlaut, Dehnung, Schärfung der Vokale. Wöchentliche Diktate. Memorieren festgestellter Gedichte.
- Anschauungsunterricht:** 2 St. zusammen mit der Oberstufe.
- Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000.

Schreiben: 3 St. Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen nach der Normal-schrift.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Unterstufe.

Geographie: 1 St. zusammen mit der Oberstufe.

Turnen: 2 St. zusammen mit der Oberstufe.

C. Unterstufe.

Evangel. Religionslehre: 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählte Sprüche und Liederverse, Gebete. Die zehn Gebote ohne Erklärung.

Kath. Religionslehre: 2 St. zusammen mit Sexta.

Deutsch: 11 St. Erlernung der mechanischen Lesefertigkeit nach Hästers Fibel. Schreiben und Lesen stehen in innigster Verbindung. Tägliche Abschriften und leichte Diktate. Erkennung des Hauptwortes. Anschauungsunterricht als Vorbereitung auf Lesestücke und Memorierstoffe.

Rechnen: 4 St. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Gesang: 1 St. zusammen mit der Ober- und Mittelstufe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse. (Inhaltsangabe.)

a) Aus dem Schuljahr 1897/98.

P.-S.-C. 1585/97. Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, Censuren, Zeugnisse über die Prüfungen der Abiturienten und Immatrikulanden, sowie Abschriften dieser Zeugnisse sind stempelfrei. Andere Schulzeugnisse sowie deren beglaubigte Abschriften sind stempelpflichtig, sofern sie nicht als Nachweis der Berechtigung zum Genusse von Wohlthaten, Stiftungen, Stipendien dienen sollen.

P.-S.-C. 2743/97. Einem hiesigen Damen-Turnverein wird unter den für solche Fälle gewöhnlichen Bedingungen die Benutzung der Gymnasial-Turnhalle gestattet.

P.-S.-C. 3192/97. UI 1159 II UII UIII A. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst 4000 Mk. zu bewilligen geruht zur Förderung der Festschrift „Unser Heldenkaiser“ von Dr. W. Oncken. 5 Exemplare dieses Buches werden dem hiesigen Gymnasium überwiesen, 1 Exemplar für die Bibliothek, 4 Exemplare zu Schul-Prämien.

P.-S.-C. 4677/97. UII No. 1046. Durch den Staatshaushalt sind 5000 Mk. zur Ergänzung und Neubeschaffung von Apparaten für den physikalischen Unterricht bei den gymnasialen staatlichen höheren Lehranstalten bewilligt. Auf die Provinz Posen entfallen davon 4000 Mk. P.-S.-C. 7379/97 auf das hiesige Gymnasium 231 Mk.

- P.-S.-C. 6260/97. Mitteilung des Runderlasses des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Oktober 1897 betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerkes.
- P.-S.-C. 7442/97. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allernädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus eine Anzahl Exemplare als Schulprämien zum Weihnachtsfeste zur Verfügung zu stellen. Dem hiesigen Gymnasium wurden 4 Exemplare zugewiesen.
- P.-S.-C. 7500/97. UII 1709 M. 12375. UIII A. Beim Gebrauch von Schulschreibheften und Zeitschriften, die mit Draht geheftet sind, liegt erfahrungsmässig die Gefahr von Verletzungen und Gesundheitsschädigungen vor. Schulbücher mit Drahtheftung zerfallen bald im Bande und erhöhen so den Kostenpunkt der Bücherbeschaffung, das Rosten des Drahtes bedroht den Bestand der Bibliotheken. Es ist zu erwägen, ob es sich empfiehlt, bei Neuanschaffungen von Büchern und Heften die Drahtheftung allmählich von der Schule fern zu halten.

Dazu als Ergänzung

- 873/98 P.-S.-C. UII 280 UIII A. M. Ein allgemeines Verbot des Gebrauches von Schulbüchern und Heften ist zunächst nicht zu erlassen. Die „verbesserte Drahtheftung“, bei der die Enden der rostfreien Drahtklammern auf dem Rücken des Heftes liegen und durch starke Leinen- und Tauenpapierstreifen gut verklebt sind, ist nach vorläufiger Prüfung bis auf weiteres bei Heften zum Schulgebrauch zuzulassen.

16/98 P.-S.-C. Ferien für die höheren Lehranstalten in der Provinz Posen im Jahre 1898:

a) Schulschluss:

1. Zu Ostern: Sonnabend, den 2. April,
2. Zu Pfingsten: Freitag, d. 27. Mai (Nachm 4 Uhr),
3. Vor den Sommerferien: Freitag, den 8. Juli,
4. Zu Michaelis: Sonnabend, den 24. September,
5. Zu Weihnachten: Mittwoch, d. 21. Dezember,

b) Schulanfang:

- Dienstag, den 19. April.
- Donnerstag, den 2. Juni.
- Mittwoch, den 10. August.
- Dienstag, den 11. Oktober.
- Mittwoch, den 4. Januar 1898.

- 619/98 P.-S.-C. UII No. 81. Die Direktoren werden ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichtes zu entlassen. Für die Aushändigung der Zeugnisse bleibt die zur Zeit geltende Bestimmung massgebend

b) aus früheren Jahren (sehr gekürzt).

- P.-S.-C. 16. Dezember 1895. Gegenüber den Klagen über Ueberbürdung der Schüler wird darauf hingewiesen, dass eine Ablife nur durch einen vertrauensvollen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus angebahnt werden kann.

Minist.-Erl. v. 11. Juli 1895.

Zwecks möglicher Verhütung eines frühzeitigen, unbesonnenen Führens von Schusswaffen sollen die Schüler nachdrücklichst vor dem Gebrauche derselben gewarnt werden, sie sollen vorkommenden Falls mit der Verweisung von der Anstalt bedroht werden, sollen, wenn sie wiederholt im Besitze von Schusswaffen beim Spielen, bei Ausflügen und ähnlichen Gelegenheiten betroffen werden, mit Verweisung bestraft werden; der Wunsch, dass unreifen Kindern Schusswaffen nicht in die Hände gegeben werden, soll weiteren Kreisen, besonders den Eltern bekannt gegeben werden.

Circular-Erlass. 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Auch die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres wurde Herrn Lehrer Kewitz eine Vorschullehrerstelle an der Vorschule des hiesigen Gymnasiums übertragen.*)

Mit dem ersten Mai wurde der vorher zur Vertretung nach auswärts berufene Kandidat des höheren Schulamts Herr Holtzheimer als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Progymnasium in Tremessen berufen und schied damit aus dem Schulverbande des hiesigen Gymnasiums.

Am 13. September fand eine eingehende Kenntnisnahme vom Zeichenunterrichte statt von Seiten des Herrn Maler Franck aus Berlin in Vertretung des Direktors der Kgl. Berliner Kunstschule, Herrn Professor Ewald. Herr Franck sprach seine Befriedigung über den Betrieb dieses Unterrichtszweiges am hiesigen Gymnasium aus; seine Auseinandersetzungen über die Ziele und die Methode des Unterrichtes haben dem Fachlehrer und dem Direktor dankenswerte Anregungen gegeben.

*) Emil Kewitz, geb. 1871 zu Sensburg, gebildet auf dem Kgl. Schullehrer-Seminar zu Bromberg, wo er 1891 seine erste, 1893 seine zweite Lehrer-Prüfung ablegte, war seit dem 4. September 1893 an der evangelischen Stadtschule in Schneidemühl angestellt.

Mit dem ersten Oktober schied aus dem Schulverbande des hiesigen Gymnasiums der technische Lehrer Herr Lutterloh, nachdem er $11\frac{1}{4}$ Jahr lang am hiesigen Gymnasium aufs erfolgreichste gewirkt hatte; er wurde als Zeichenlehrer an das Bergerrealgymnasium in Posen berufen; die dankbare Liebe seiner Schüler, die besten Wünsche des Lehrer-Collegiums geleiteten ihn in seine neue Stellung; in seine Stelle trat Herr Buhlmann, erster Vorschullehrer am hiesigen Gymnasium. Die Stelle des letzteren wurde bis zum 1. April kommissarisch dem Kandidaten des Schulamtes Herrn Müller übertragen.

Am 2. November wohnte der Kgl. Provinzial-Schulrat, Geheimer Regierungs-Rat Herr D. Polte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei

Herr Kandidat Hess war auch im Jahre 1897/98 beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Im 3. Quartal haben Masern und Scharlach eine grössere Zahl von Schülern der Vorschule und der Sexta befallen, doch sind schlimme Folgen der Krankheiten Gott sei Dank nicht zu beklagen gewesen.

Vertretungen einzelner Lehrer waren im verflossenen Schuljahre zumeist in Folge von Erkrankungen an 57 Tagen zu leisten.

Der katholische Religionsunterricht fiel an 18 Tagen, der jüdische an 10 Tagen teils wegen Erkrankung, teils wegen amtlicher Behinderung der betr. Herren aus.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht an 7 Tagen aus.

Am 28. Juni unternahmen die Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien nach verschiedenen Richtungen ihren Sommerausflug; derselbe war vom Wetter begünstigt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs, der Sedantag, die Gedächtnistage für weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelm den Grossen und Friedrich I. wurden in der herkömmlichen Weise gefeiert.

Am Geburtstage seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs konnten 4 Exemplare des Werkes von Onken „Unser Heldenkaiser“ als Prämien verteilt werden, wie bei Beginn der Weihnachtsferien 4 Exemplare des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ als Prämien waren verteilt worden (cf. Abt. II). Mit der Feier des 22. März war die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Des 31. Oktobers wurde in der herkömmlichen Weise in der ihm vorhergehenden evangelischen Religionsstunde gedacht und seine Feier mit der Wochenandacht der betreffenden Woche verbunden.

Die mündliche Reife-Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Königl. Provinzial-Schulrates und Geheimen Regierungsrates D. Polte am 8. März statt. Die 10 Ober-Primaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden für reif erklärt.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Uebersicht über die Veränderungen der Schülerzahl.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe	1	2	3	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1897	4	10	20	28	31	35	49	35	44	256	31	22	14	67
2. Abgang bis zum Schluss d. Schuljahres	3	—	6	4	4	7	4	4	4	36	81**	1	1	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	13	19	21	25	31	29	38	—	185***	21	13	—	34
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	5	1	2	50†	60†	8	—	11	19
4. Schülerzahl a. Anf. d. Schuljahr. 1897/98	10	14	21	27	31	39	44	42	52	280	29	13	11	53
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	1	3	5	1	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	3	4	3	1	3	15	3	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	3	—	1	—	2	—	6	1	—	1	2
8. Schülerzahl a. Anf. d. Winterhalbjahres	10	15	21	29	28	36	41	44	52	276	28	14	12	54
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	—	2	2	1	1	8	—	—	1	1
11. Bestand am 2. Februar 1897	10	14	20	29	28	34	39	43	51	268	29	14	12	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,5	18,5	17,9	16,7	15,4	14,2	13,1	12,5	10,7		9,4	8,2	7,0	

*) Darunter 29 aus der Vorschule; diese sind also in Horizontale 3a, Verticale VI nicht mitgerechnet.

***) Darunter 29 versetzt nach VI.

***) Unter Hinzurechnung der 29 aus der Vorschule: 214.

†) Unter Abrechnung der 29 aus der Vorschule: 31.

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anf. des Sommerhalbjahres	179	42	—	59	189	90	1	42	5	—	6	50	2	1
2. Am Anf. des Winterhalbjahres	176	40	—	60	184	91	1	43	4	1	6	50	2	2
3. Am 1. Februar 1898	170	39	—	59	180	86	2	43	4	1	7	50	3	2

Das wiss. Zeugnis für den einjährigen Heeresdienst erhielten Ostern 1897: 23 Schüler; davon gingen Ostern 1897 zu einem praktischen Beruf ab: 4.

3. Uebersicht über die für reif erklärten Schüler. (8. März 1898.)

Nr.	Namen.	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf.
		Tag.	Ort.		Stand.	Wohnort.	Schule	Prima	Ober-Prima.	
1. (259)	Bodansky, Siegfried	9. Mai 1880	Filehne	jüd.	Synagogendien. u. Privatlehrer	Filehne	3	2	1	Mathematik und Physik.
2. (260)	Cohn, Georg	27. Mai 1879	Kolmar i. P.	jüd.	† Kaufmann	Kolmar	6	2	1	Medizin und Naturwiss.
3. (261)	Eichstädt, Kurt	23. Sept. 1878	Schneidemühl	ev.	Buchdruckereibesitzer	Schneidemühl	10	2	1	Jura.
4. (262)	Freitag, Fritz	14. April 1877	Hüttchen, Kr. Czarnikau	ev.	Gutsbesitzer	Hüttchen	10	2	1	Medizin.
5. (263)	Maske, Richard	28. Febr. 1880	Czarnikau	ev.	Kaufmann	Czarnikau	6	2	1	Theologie.
6. (264)	Mislowitzer, Eduard	7. März 1878	Zippnow, West-Preuss.	jüd.	Kaufmann	Zippnow West-Preuss.	5	2	1	Medizin.
7. (265)	Raabe, Karl	23. Juli 1876	Schneidemühl	ev.	kgl. Bahnm. I. Kl. a. D.	Schneidemühl	13	3	1	Orientalia.
8. (266)	Rosendorff, Max	2. Oktob. 1877	Usch	jüd.	† Kaufmann	Usch	9	2	1	Medizin und Chemie.
9. (267)	Sehmsdorf, Ernst	8. Dezbr. 1879	Kolmar i. P.	ev.	kgl. Distrikts-Kommissar	Kolmar	6	2	1	Jura.
10. (268)	Tschierschky, Johannes	25. Febr. 1877	Schöneberg bei Berlin	ev.	Postmeister	Filehne	4½	3	2	Postfach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde aus den Mitteln der Anstalt um folgende Werke vermehrt: a) Fortsetzungen: Gymnasium, Jahrbücher f. Phil. und Pädag.; Centralblatt f. d. Unterrichtsw.; Zeitschrift f. math. und naturwiss. Unterr.; Monatsschr. f. d. Turnwesen; Mushacke, Jahrbuch; Kürschner, National-Litteratur; Frick und Meyer, Lehrprobe; Gesetzsammlung, Reichsgesetzblatt; Hettner, Geogr. Zeitschr.; Rethwisch, Jahresbericht über d. höh. Schulwesen; Wychgram, Zeitschr. f. ausländisches Unterrichtswesen; Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele; Gerber und Greef, Lex. Tac.; Herbarts Werke; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; b) Wislicenus, Deutschlands Seemacht; Maier, Pädagogische Psychologie; Stade, Lehrbuch der hebräischen Grammatik; Poschinger, Ansprachen des Fürsten Bismarck; Schömann, Griech. Altertümer, bearb. von Lipsius; Schneller, Apostelfahrten; Evangelienfahrten; Springer, Kunsthist. Bilderbogen, Ergänzungstafeln; Kahl, Deutsche Rechtschreibung; Heidrich, der geldrische Erbfolgestreit; Virgils Aeneis, von Gebhardi; Juliheft 1896 der Grenzboten; Zeitschrift f. physik. und chem. Unterricht; Kürschner, Litteratur-Kalender; Dettweiler, Didaktik und Methodik des lat. Unterrichts; Xenophons Anabasis u. Caesars gallischer Krieg, Leipzig, Teubner; Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland; Heyses Deutsche Grammatik; Kluge.

Von Luther bis Lessing; Lenz, Recens. von Lamprechts deutscher Geschichte; Oncken, Unser Heldenkaiser; Schnell, Volkstümliche Uebungen des deutschen Turnens; Sophocles Electra von Kaibel; Horaz Oden, von Rosenberg; Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums; Schneidewin, Die antike Humanität, Die homerische Naivetät; Eicken, Geschichte und System der mittelalterlichen Weltanschauung; Muret-Sanders, Englisches Wörterbuch; Vogt u. Koch, Geschichte der deutschen Literatur; Rothe, Ueber den Kanzleistil; Heyck, Monographien zur Weltgeschichte; Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik; Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Kürschner, Jahrbuch; Pauly, Real-Encyclopädie des klassischen Altertums, N. A. von Wissowa u. a.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Hessler, Die deutschen Kolonien; Scherenberg, Kaiser Wilhelm I.; Wolter, Kaiser Wilhelm; Rochott, Kaiser Wilhelm; Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch; 13 Jugendschriften aus dem Trewendt'schen Verlage; 4 Jugendschriften aus dem Oehmigke'schen Verlage; 11 Jugendschriften aus dem Flemming'schen Verlage; 4 Bände aus Hoffmanns Volks- und Jugendbibliothek; 9 Jugendschriften von Dielitz; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Pflugs-Harttung, Krieg und Sieg 1870/71; Wislicenus, Deutschlands Seemacht.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von dem Herrn Minister: Die Fortsetzungen der Publikationen aus den Königl. Preuss. Staatsarchiven; 2 Exemplare des Rheinliedes von Nikolaus Becker (Autograph. Kaiser Wilhelms). Herr Amtsgerichtsrat Mudrack schenkte 3 Jahrgänge der Zeitschrift Himmel und Erde.

Ausserdem wurden mehrere der von den Herren Verlegern als Freiexemplare und zur Ansicht übersandten Bücher der Bibliothek einverleibt.

Die Buchhandlungen von Teubner-Leipzig und Weidmann-Berlin haben bereitwilligst einige von ihnen erbetene Schulbücher für die Schüler-Unterstützungsbibliothek zur Verfügung gestellt.

Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch 10 Nummern von Höltzel „Geographische Charakterbilder“, F. Hirt „Die Hauptformen der Erdoberfläche“.

Die Hilfsmittel für den Zeichenunterricht wurden vermehrt durch Kolb „25 Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen und Bouffier, „Ornament. Farbenstudien.“

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: z. T. mit Hülfe der oben erwähnten 231 Mk. 1 Spektroskop, 1 Variometer, 1 Apparat zur elektrolytischen Zersetzung von Wasser, Salzsäure und Ammoniak, 1 Akkumulatorenbatterie, 1 Luftprüfer, 1 Schreibdiamant, 1 Modell einer hydrostatischen Presse, 1 Heberbarometer, 1 Radakkordsirene, 1 Photometer nach Bunsen, 1 Machsche Wellenmaschine, 2 Elektroskope nach Kolbe, 2 Stativische, verschiedene Glassachen und Handwerkzeuge.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft 1 Termitenverwandlung und 1 Chamäleon.

Geschenkt wurden: Von Herrn Pastor Pauly in St. Leopoldina mehrere brasilianische Reptilien, von Herrn Zahnarzt Bieber hier ein präparierter Kehlkopf; vom Ober-

sekundärer Grass die Zeichnung einer Gasanstalt; vom Untertertiärer Scheier 1 Habicht (ausgestopft); vom Quartärer Teske ein Schädel eines Schafes; vom Quartärer Brandt ein Eberzahn; vom Quartärer Fischer Schädel und Grabfüsse eines Maulwurfs; vom Quintärer Krüger ein Spiessergeweh.

Angeschafft wurden ferner die Modelle eines homerischen Webstuhles und eines homerischen Streitwagens nach Professor Hensell, Verlag von Diesterweg in Frankfurt a. M.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Der Schülerunterstützungsfonds bestand am 25. März 1897:

1. aus 1200 Mk. Deutsche Reichsanleihe je $3\frac{1}{2}\%$ 1200,00 Mk.	
2. Bestand im Sparkassenbuch und baar	373,14 Mk.
Dazu kamen:	
3. Die Zinsen von 1200,00 Mk. zu $3\frac{1}{2}\%$	42,00 „
4. Die Zinsen aus der Sparkasse pro 1897	14,26 „
5. Ueberschuss von einem Schüler-Concert	49,15 „
6. Kleine Zuwendungen bis 15. März 1898 Summe:	21,00 „

Summa 1200,00 Mk. + 499,55 Mk.

Unterstützt wurde ein Schüler mit 30,00 „

Bleibt Bestand 1200,00 Mk. + 469,55 Mk.

b) Von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen erhielten im Sommerhalbjahr 5, im Winterhalbjahr 4, von Seiten des kgl. Provinzial-Schul-Collegiums 2 Schüler der oberen Klassen ein Stipendium von je 150 Mk. p. a.

c) 10% des rechnungsmässigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Die Bewerbung um Freischule muss für diejenigen Schüler, die auf ein vorhergegangenes Gesuch weder halbe noch ganze Freischule erhalten haben, Freischule aber noch zu erhalten hoffen, kurz vor Beginn des Schuljahres wiederholt werden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

(Vergleiche No. II.)

Das laufende Schuljahr wird am 2. April geschlossen werden.

Das Sommerhalbjahr des nächsten Schuljahres beginnt Dienstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler soll Montag, den 18. April, stattfinden, für die Vorschulklassen um 9 Uhr, für die Gymnasialklassen um 10 Uhr vormittags.

Die zur Aufnahme sich meldenden Schüler haben ausser einem Abgangszeugnis der von ihnen bisher besuchten Schule einen Geburtsschein, einen Impfschein, und, wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein vorzulegen. Diejenigen Schüler, die zum Zwecke der Aufnahme geprüft werden müssen, haben Papier und Schreibfeder mitzubringen. Die Wahl und der Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen spätestens am 18. April und auch in dem Falle erfolgen, dass der abgehende Schüler kein Abgangszeugnis wünscht; erfolgt die Abmeldung bis zu diesem Tage nicht, so sind die Eltern zur Zahlung eines vierteljährlichen Schulgeldes verpflichtet.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialklassen 110 Mk., in den Vorschulklassen 70 Mk., die Gebühr für die Aufnahme in das Gymnasium beträgt 3 Mark. Das Schulgeld wird in der Regel in jedem Vierteljahr am 2. Schultage erhoben.

Wenn in einem Hausstande ein Fall von Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus oder Rückfallfieber vorkommt, so ist jeder diesem Hausstand angehörende Schüler vom Besuch der Schule auszuschliessen, es müsste denn ärztlich, bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. (Minist.-Erlass vom 14. Juli 1884.)

Der Direktor.

Prof. Braun.

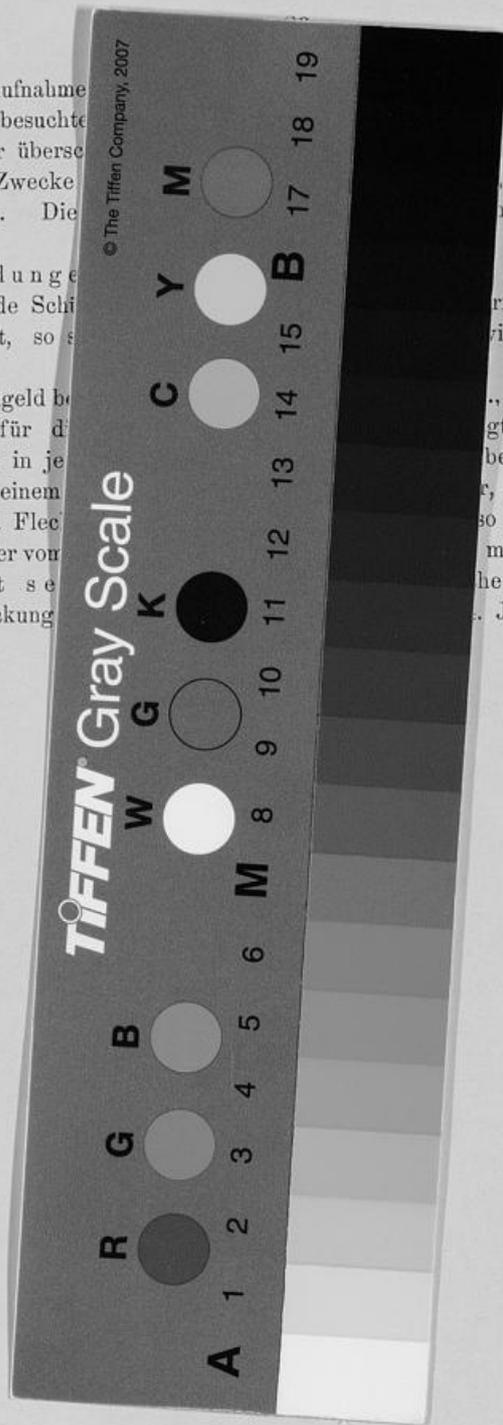


Die zur Aufnahme von ihnen bisher besuchte das 12. Lebensjahr überse Schüler, die zum Zwecke feder mitzubringen. Die des Direktors.

Abmeldung dass der abgehende Schi diesem Tage nicht, so verpflichtet.

Das Schulgeld b Mk., die Gebühr für d wird in der Regel in je

Wenn in einem Diphterie, Pocken, Flec angehörnde Schüler vor bescheinigt se Gefahr der Ansteckung



einem Abgangszeugnis der Impfschein, und, wenn sie n vorzulegen. Diejenigen haben Papier und Schreib bedarf der Genehmigung

auch in dem Falle erfolgen, erfolgt die Abmeldung bis zu vierteljährlichen Schulgeldes

., in den Vorschulklassen 70 gt 3 Mark. Das Schulgeld ben.

e, Masern, Röteln, Scharlach, so ist jeder diesem Hausstand müsste denn ärztlich, hende Absonderung vor der . Juli 1884.)

Der Direktor.
Prof. Braun.

Director

1910